



Plakat, Drei Glocken, um 1956  
Erscheinungsland: Schweiz  
Gestaltung: Donald Brun  
Auftrag: Drei Glocken GmbH, Weinheim, DE  
Material / Technik: Lithografie  
42 × 29,5 cm  
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK  
Donation: Guido Tön AG, Zürich, CH

Donald Brun (1909–1999) gelang es stets, seine virtuose Vielseitigkeit dem jeweiligen Interesse des Kunden unterzuordnen. In einem konventionellen, erzählerischen Stil schuf er für die deutsche Nudelfirma Drei Glocken Werbeplakate, die ganz von ihrer Protagonistin leben.

Vorsichtig schüttet das lächelnde Puppenmädchen Nudeln in den heissen Topf, die blau-goldene Verpackung ist gut sichtbar. Die Kundinnen sollen sich die Verpackung visuell einprägen, um in den ersten Selbstbedienungsläden der Nachkriegszeit danach zu greifen. Das Markenzeichen der drei Glocken findet sich in der Halskette der Köchin wiederholt. Bruns rothaarige Werbefigur, die auch auf weiteren Plakaten der Drei Glocken GmbH auftritt, hat ausserdem eine Schwester: das Persil-Gritli. Brun entwarf diese kindlich-erotischen Haushaltshelferinnen in den 1940er-Jahren. Das Persil-Gritli erfreute sich so grosser Beliebtheit, dass es zum Jubiläum der Waschmittelfirma Henkel 1956 als Puppe auf den Markt kam. Geschickt verband Brun hier Werbebotschaften mit gesellschaftspolitischen Implikationen: Hausarbeit wird durch moderne Produkte zum Kinderspiel und lässt den Frauen genügend Freizeit, um sich

um ihre Schönheit zu kümmern. Und doch soll sie fest in Frauenhand bleiben, die Erziehung zur Hausfrau beginnt schon im Mädchenalter. (Bettina Richter)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/drei-glocken/>